

Jeder Quadratzentimeter für Kinder genutzt

Nach einem guten Jahr Bauzeit soll im Januar der Kindergarten in Hildebrandshausen fertig werden

Von Alexander Volkmann

Hildebrandshausen. Die Erweiterung und Sanierung des Kindergartens Rasenzwerge in Hildebrandshausen ist auf der Zielgeraden. Nach einem guten Jahr Bauzeit sollen Anfang Januar die Kinder in die neuen Räume einziehen können. Eingangsbereich, Sanitärräume, Gruppenräume – alles ist neu.

Das Gebäude wurde komplett entkernt und neu strukturiert. Es sei nicht einmal mehr die Hülle der ehemaligen Grenzer-Baracke übrig geblieben, die nach der Wende zum Kindergarten umgebaut wurde, sagt Architektin Anne Göbel. Doch es habe, wie das bei einem alten Haus ist, auch einige Unwegbarkeiten gegeben.

So konnte der Boden beispielsweise nicht erhalten werden, was jedoch dazu führte, dass der Kindergarten nun eine Fußbodenheizung bekommen hat. Die wird über eine Photovoltaikanlage und eine Wärmepumpe mit Energie versorgt. Ob der Strom auch dafür reicht, den Kindergarten komplett autark zu versorgen, werde sich kommendes Jahr zeigen, sagt Bürgermeister Andreas Henning (parteilos).

Kindergartenverein als Träger leistet etwa 1000 freiwillige Arbeitsstunden 40 Plätze sollen mit der neuen Betriebslaubnis beantragt werden, davon 16 für Kinder unter drei Jahren. Zwei Gruppenräume und einen Ruhebereich gibt es für die Kleinen. Zwei weitere Gruppenräume



Auch die Außenanlagen rund um den Kindergarten Rasenzwerge nehmen Form an.

me für die Kinder ab 3 Jahren. Ihre Mahlzeiten nehmen sie künftig in der Kinderküche zu sich, können beim Tischdecken und Vorbereitungen helfen. Das fördert sie Selbstständigkeit, erklärt Kindergartenleiterin Katja Zengerling, die gemeinsam mit Ronny Stützer die Einrichtung führt. Im Frühjahr 2021 zähle man mit den Neuanmeldungen 38 Kinder, sagt Alrik Hoffmann, Vorsitzender des Kindergartenvereins als Träger.

Architektin Anne Göbel: „Wir haben jeden Quadratzentimeter ausgenutzt.“ Und das vor allem mit Blick auf die Bedürfnisse der Kinder. Zwar wurde für die Erweiterung die ursprüngliche Spielfläche im Freien geopfert. Dafür kaufte die Gemeinde aber ein Gelände neben-

an, das nun als Naturspielplatz hergerichtet wird – vor allem der Trägerverein macht sich dafür stark. Hier soll neben Spielgeräten auch ein Forscherhaus entstehen.

Ausweichquartiere werden noch in diesem Jahr verlassen

Rund 50.000 Euro, ein kleiner Teil aus Fördermitteln, hat der Kindergartenverein für den Spielplatz aufgetrieben, sagt Alrik Hoffmann, weitere rund 50.000 Euro kommen noch für das Forscherhaus sowie die Inneneinrichtung dazu. Rund 1000 Arbeitsstunden haben die Helfer bereits geleistet. Auch vieles bei der Inneneinrichtung geht auf das Konto des Vereins. Dabei wurde auf natürliche Materialien geachtet, Holz verbaut – so kommt die Naturverbundenheit zum Ausdruck. Das zeigt sich auch in der Gestaltung der Freifläche mit Naturwerkstatt und Matschküche.

Die Gemeinde rechnet mit rund 430.000 Euro Baukosten von denen 250.000 Euro Fördermittel von Bund und Land sind. Der Umzug aus den beiden Ausweichobjekten im Pfarrsaal sowie in der Alten Schule soll zwischen Weihnachten und Neujahr erfolgen. Es sei auch eine politische Entscheidung gewesen, den Kindergarten in einer der kleineren Ortschaften der Gemeinde zu modernisieren, sagt Bürgermeister Henning. Das stärke diese Orte. Die Entwicklung sei gut, wie die Zahlen belegen: Auch die anderen Kindergärten im Südeichsfeld seien gut ausgelastet.



Viele Naturmaterialien werden im Kindergarten verbaut, wie Bürgermeister Andreas Henning (von links), Architektin Anne Göbel, die Kita-Leitung mit Ronny Stützer und Katja Zengerling und Vereinsvorsitzender Alrik Hoffmann zeigen.

FOTOS (2): ALEXANDER VOLKMANN

Anzeige

Direkt zum schönsten Festtagsprogramm!

Private Weihnachten
allein und ohne Leber!

NR 26 19.12.2020 - 1.1.2021

TV direkt

1 14 Tage volles Programm **29€**

PLUS: **STREAMING-PLANER**

Mehr drin - jetzt testen!

Märchen im TV EXTRA: Großer Planer im Heft

Ihr schönstes Programm!

WEIHNACHTEN & SILVESTER

Alle FEIERTAGE in einem Heft

Direkt im Handel!

Einige Highlights: **MYTHOS SISSI**, **2020 - DAS QUIZ**, **Das Boot: Staffel 2**, **Das Traumschiff**, **Mamma Mia! Here We Go Again**, **Jurassic World: Das gefallene Königreich**, **Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer**.

TV direkt

Direkt zum besten Programm!

Eine Marke der FUNKE Mediengruppe

Auszeichnung für Ferienhäuser in Oberdorla

Montagearbeiter haben die Unterkünfte für sich entdeckt

Von Daniel Volkmann

Oberdorla. Das Feriendomizil von Nicole und Mike Ochsenfahrt am Bahnhof in Oberdorla ist ein ausgezeichnetes. Mit ihren Unterkünften sind die Ochsenfahrts Landessieger für Thüringen. Ein bundesweiter Internetanbieter für Übernachtungsmöglichkeiten veran-

staltete den Wettbewerb. Ein Erfolg für das regionale Unternehmen – trotz Pandemie und den damit verbundenen Beschränkungen. Die Betreiber setzen von Beginn an auf Monteure, die in der Region arbeiten. Auch wenn der Plan mit den Ferienhäusern im Ursprung ein anderer gewesen sei. Wie Nicole Ochsenfahrt berichtet, sollten die Ferienhäuser zum Übernachten nach einer Feier im hergerichteten Güterschuppen dienen, der sich ebenfalls auf dem gut 8000 Quadratmeter großen Areal befindet. Doch Firmen hätten die Häuser stark für ihre Monteure angefragt, sodass eine Vielzahl der Betten schon seither an Montagearbeiter vermietet worden ist.

„Hätten wir unsere Unterkünfte ausschließlich Touristen zur Verfügung gestellt, wäre dieses Jahr eine wirtschaftliche Katastrophe“, sagt Nicole Ochsenfahrt. Es sei inzwischen sogar so, dass einige Firmen ihre Mitarbeiter über mehrere Wochen am Stück ein-

quartieren. Durch Corona und die Grenzschließungen im März dieses Jahres hätte ein Teil der Arbeiter nicht mehr zurück in ihre Heimat gekonnt. In dieser Zeit wohnten sie in den Ferienhäusern in Oberdorla auch über die Wochenenden. Zum Wettbewerb: Monteure waren aufgefordert, auf der Internetplattform „Mein-Monteurzimmer.de“ für ihre Lieblingsunterkunft zu stimmen.

„Im Moment helfen uns die Montagearbeiter durch eine harte Zeit.“

Nicole Ochsenfahrt,
Unternehmerin aus Oberdorla

Liebblingsunterkunft zu stimmen. In Thüringen sind die Ochsenfahrts in diesem Jahr Spitze, wenn es um Übernachtungen für Monteure geht. Sie schafften es anhand der abgegebenen Stimmen ins Landesfinale und hinterließen dann bei einer Fachjury den besten Eindruck. Eine Unterkunft aus Weimar und eine aus Uhlstädt-Kirchhasel hatten das

Nachsehen bei der Bewertung.

Nach einem Schicksalsschlag beschlossen Nicole und Mike Ochsenfahrt, den Güterschuppen samt Feierei aufzugeben. Im Februar dieses Jahres begann dann der Umbau der ehemaligen Partyarena. Der Güterschuppen sei komplett entkernt, neu aufgeteilt und modern eingerichtet worden. „Wir müssen jetzt schauen, wie es weiter geht, unsere Wohnungen stehen weiterhin für alle offen, die gern in der Region Urlaub machen möchten. Im Moment helfen uns die Montagearbeiter durch eine wirklich harte und noch nie dagewesene Zeit“, meint Nicole Ochsenfahrt.



Nicole Ochsenfahrt mit der Auszeichnung.

FOTO: DANIEL VOLKMANN